

Harmonik

Heute und in Zukunft

Vortrag beim Harmonik-Symposium 2024
in Nürnberg

Hans G. Weidinger

Was bedeutet „heute“?

Es geht um die Frage, wie wir Menschen uns heute erleben und verstehen:

- in unserem traditionellen, sogenannten „westlichen“ Kulturkreis, und
- im Zusammenhang mit anderen Weltbereichen mit anderer kultureller Geschichte, insbesondere den Kulturen in Fernost.



Wie „verstehen“ wir – du und ich - die Welt:
um uns und in uns?

Was folgern wir daraus für unser Handeln?

Dazu gehört die Frage, was bedeutet für uns heute „verstehen“?



Die Welt um uns:

Die Physik ortet den Menschen zwischen 2 Unendlichkeiten: $1,6 \times 10^{-36}$ m und 10^{25} m.

In der Biologie haben sich aus Darwins Grundidee der Evolution inzwischen vielerlei Pro- und Kontra-Konzepte entwickelt, die es Manchen schwer machen, den Durchblick zum Wesentlichen zu behalten.

Die Philosophie bietet vielerlei Welterklärungen an zwischen Neukantheanismus und Neuscholastik, Phänomenologie und Existentialismus.

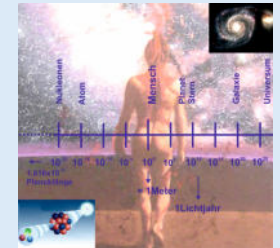
Alle Erklärungskonzepte setzen das in der Wissenschaft übliche monokausal objektive Denken voraus und schließen damit das Erfassen komplexer Zusammenhänge in der lebendigen Natur aus.

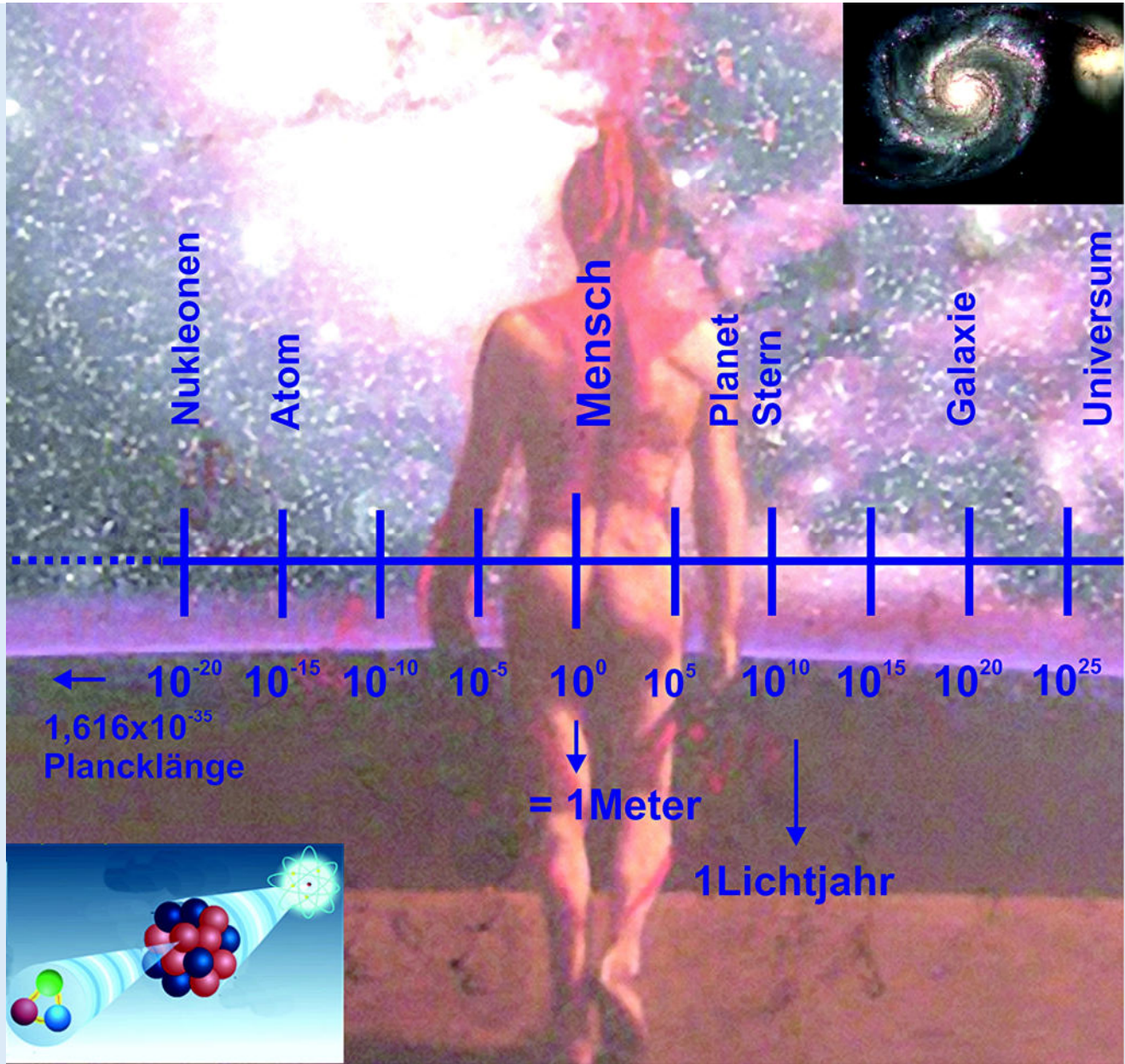
Die Welt in uns:

In der Psychologie zählt man heute 5 Hauptströmungen : Behaviorismus, Tiefenpsychologie, Kognitivismus, humanistische Psychologie und Psychobiologie.

Auch sie folgen dem monokausal objektiven Denken und scheitern damit an der komplexen Wirklichkeit unseres Innenlebens.

Die wichtigsten großen Weltreligionen, Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus schließen sich gegenseitig für eine alleinverbindliche Welterklärung aus.





Wir sind in unserer Welt in eine Verunsicherung geraten,
die alle Bereiche unseres Lebens erfasst hat:
Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft.

Diese Entwicklung ist schon lange im Gange.

Als zeitliche Eckpunkte dieser Entwicklung kann man festhalten:

1882, Fr. Nietzsche: „*Gott ist tot – wir haben ihn getötet.*“

1917, Max Weber „Entzauberung der Welt“

1918, Oswald Spengler „Der Untergang des Abendlandes“

1923, Albert Schweitzer „Verfall und Wiederaufbau der Kultur“

1944, Adorno und Horkheimer „Dialektik der Aufklärung“ (Selbstzerstörung der Aufklärung)“

Ansätze zur Überwindung dieser Entwicklung sind heute erkennbar:

1949: Jean Gebser veröffentlicht „*Ursprung und Gegenwart*“

1949: Erich Neumann veröffentlicht „*Tiefenpsychologie und neue Ethik*“

Im gleichen Zeitraum vollendet Hans Kayser sein Lebenswerk: die Wiederentdeckung und Neugestaltung der

Harmonik

1946 Hans Kayser „*Akróasis. Die Lehre von der Harmonik der Welt*“

1950 Hans Kayser „*Lehrbuch der Harmonik*“

Die Situation heute:

Die Arbeiten von Jean Gebser und Erich Neumann sind zwar auch heute noch bekannt. Sie wurden aber bis heute nicht weiterentwickelt.

Unabhängig von der Weiterentwicklung der Harmonik von Hans Kayser erarbeitete Hartmut Warm eine neue Version der harmonikalen Zusammenhänge zwischen den Planetenbahnen unseres Sonnensystems.

Als Resultat erschien 2001 sein Buch

*Die Signatur der Sphären
Von der Ordnung im Sonnensystem*



Es beeindrucken die harmonikalen Symmetrien in den bildlichen Darstellungen der Beziehungen zwischen den Planeten:



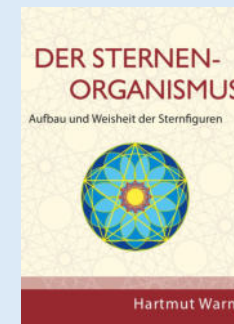
Erde - Venus



Jupiter - Uranus

Die Fortsetzung seiner Arbeiten führten 2022 zur Publikation seines neuen Buchs

Der Sternenorganismus



Nach dem Tod von Hans Kayser in 1964 wurde die Fortführung seines Lebenswerkes zwar zunächst weiter betreut:

- ❖ Im Kreis der Freunde um Hans Kayser. mit dem Tod des Leiters dieses Freundeskreises Walter Amann im Jahr 2008 ging diese Aktivität zu Ende
- ❖ An der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Zunächst von Rudolf Haase und danach von Werner Schulze. Aber inzwischen sind alle diese Arbeiten eingestellt.

Ernsthaft wiederaufgegriffen wurde die Harmonik mit der Gründung des Vereins „Harmonik Netzwerk“ 2009 in Darmstadt.

Mit diesem Verein fand 2010 – 2014 jährlich ein Symposium statt.

2014 wurde der Verein „Harmonik Netzwerk“ umgestaltet in den Verein „Harmonik Zentrum Deutschland“.

Es folgten 2015 bis 2019 jedes Jahr ein neues Symposium.

Durch die Corona-Einschränkungen konnten die nächsten Symposien bis 2023 nicht durchgeführt werden.

Aber jetzt in 2024, sind wir wieder da.

In der Zeit der Corona-Einschränkungen von 2020 bis 2023 wurde die Arbeit an der Harmonik in kleinen Kreisen weitergeführt. Dabei entstand in den Jahren 2021/22 mit dem Buch

„Harmonik, Einklang zwischen Welt und Mensch“

eine Zusammenfassung der inzwischen erreichten Einsichten zum Verständnis und zur Weiterentwicklung der Harmonik

Zum Stand der Harmonik heute lässt sich feststellen:

- Es ist eine eindrucksvolle Evidenz harmonikaler Zusammenhänge in allen heute darstellbaren Bereichen der Natur und Kultur erreicht.
- Ein weiterer Ausbau dieser Zusammenhänge bietet sich an.
- Insbesondere bei der Anwendung im Bereich der Naturtonmusik.
- Das Wesen der Harmonik lässt sich heute vertiefter wahrnehmen als eine Chance zur ganzheitlichen Wahrnehmung der Wirklichkeit.
- Damit eröffnet sich die Möglichkeit, mittels der Harmonik einen Beitrag zur Überwindung der Krisen unserer Zeit zu leisten.

Fazit

Heute können wir mit der Harmonik lernen und wahrnehmen:
es gibt hinter unserer objektiv erkannten und beschriebenen Welt
eine subjektiv empfindbare Ordnung,
die ein ganzheitliches Erleben ermöglicht.

Allerdings:

Es handelt sich dabei um einen Prozess,
den jeder Einzelne wollen und zulassen muss.
Er muss sich von innen heraus öffnen zum
Austausch seines Wesens mit dem Wesen der Natur,
in der wir und von der wir leben.

Harmonik verbindet
die zwei Welten
der Wahrnehmung von Natur:



unsere UM-WELT

unsere IN-WELT